



Apollonia © - stock.adobe.com

Albanien intensiv

- + Albanische Alpen mit herrlichen Pässen, wunderschönen Tälern und Kurzwanderungen
- + UNESCO-Welterbe Ohrid See/Nordmazedonien
- + UNESCO Weltkulturerbe Gjirokastrë u. Butrinti

1. Tag: Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Salzburg/Linz - Wien - Podgorica - Westseite Shkodra-See - Shkodra/Shkodër. Am Morgen/Vormittag Zuflüge bzw. AIRail von Salzburg und Linz nach Wien. Linienflug mit Austrian (ca. 12.55 - 14.15 Uhr) nach Podgorica/Montenegro. Direkt vom Flughafen geht es auf einer schmalen Bergstraße durch karstige Landschaft auf die Westseite des Shkodra-Sees (Skutari-See/Liqeni i shkodrës) Richtung Süden. Immer wieder eröffnen sich herrliche Blicke auf den See und die Albanischen Alpen. Im Frühling leuchten viele der 40 Orchideenarten des Landes, später dominiert der Geruch von Salbei, wir passieren Edelkastanien-Wälder mit uralten Baumriesen. Jenseits der albanischen Grenze liegt schon Shkodër, wir besichtigen die Bleimoschee, bewundern die relativ gut erhaltene Burgruine Rozafa (die größte und älteste Burg des Landes), und genießen die herrliche Aussicht auf die Stadt und die Flüsse Drin, Kir und Buna.

2. Tag: Shkodra/Shkodër - Mesi-Brücke - Theth. Unser Spaziergang durch die schönen Gassen der Altstadt (ca. 2 Std.) führt zur Zentralmoschee (Ebu-Bekr-Moschee), zum Glockenturm und zum Historischen Museum im traditionell eingerichteten Oso Kuka-Haus. Vor den Toren der Stadt bewundern wir die Mesi-Brücke, eine osmanische Bogenbrücke. An der Ostseite des Shkodra-Sees geht es über Boga/Bogë zum Thore Pass/Qafa e Thorës (1720 m) mit mächtigen Schlangenhaut-Föhren (Pinus leucodermis), und über viele Serpentinaen hinunter nach Theth (ca. 750 m). Das bildschöne Gebirgsdorf beeindruckt mit schindelgedeckten Steinhäusern, einer Steinkirche und dem Kulla e Ngujimi, dem Blutrache-Fluchtturm. *Wanderung (45 Min. in eine Richtung) zum schönen Grunasi-Wasserfall.*

3. Tag: Theth - Ndërlyaj: Blaues Auge - Shkodra/Shkodër. Flussabwärts, vorbei am Dorf Ndërlyaj und dann wieder bachaufwärts erreichen wir die bizarren Kalkstein-Formationen einer Gletschermühle (470 m). Nur ungefähr 100 Höhenmeter umfasst der Anstieg zum nahe gelegenen „Blauen Auge“. In changierenden Blautönen leuchtet das Wasserbecken mit Wasserfall. Rückfahrt nach Shkodër.

4. Tag: Shkodra/Shkodër - Komani-Stausee/Diga e Komanit - Valbona/Valbonë. Heute geht es zeitig los, denn wir müssen gegen 9.00 Uhr in Komani die Fähre besteigen - und die Straßen sind holprig. Mehrere Stunden sind wir auf dem türkisblauen Stausee des Drin unterwegs,





1 Valbona-Tal © Anton Eder 2 Sophienkirche, Ohrid © Anton Eder 3 Bogenbrücke bei Gjirokastra © Anton Eder

passieren gewaltige Schluchten - die den Vergleich mit den Yangzi-Schluchten nicht scheuen müssen. In Fierzë haben wir wieder festen Boden unter den Füßen und fahren über Bajram Curri in den Nationalpark Valbona-Tal. Der klare Wildbach und die 2400 m hohen Berggipfel bilden eine ideale Kulisse für kurze, aussichtsreiche Wanderungen.

5. Tag: Valbona/Valbonë - Kukës/Kukës - Kruja/Krujë. Wir lassen die nördlichen Berge hinter uns und reisen auf einer panoramenreichen Strecke über Bajram Curri (kurzer Halt beim Kulla e Mic Sokolit, dem Wohnturm eines Widerstandskämpfers) nach Kukës, wo das türkisblaue Wasser des Fierza-Staudamms/Liqeni i Fierzës mit dem Gjallica e Lumës (2485 m) ein herrliches Landschaftsbild ergibt. Durch den langen Kalimash Tunnel und das Tal des Kleinen Fan-Flusses/Fan i Vogël geht es in die westliche Tiefebene nach Krujë. Die Kleinstadt am Berghang entwickelte sich im 6. Jh. aus einer Burgsiedlung und war im 12. Jh. Sitz des albanischen Fürstentums Arbanon. 1415 von den Osmanen erobert, wurde Krujë im 15. Jh. zur wichtigsten Befestigungsanlage des Nationalhelden Skanderbeg. Durch die revitalisierte und urige Basarstraße spazieren wir am Nachmittag zur mächtigen Burg hinauf, wo wir die Reste der im 15. Jh. gebauten Moschee des Sultan Mehmed Fatih sehen, die kleine Dollma-Tekke der Bektashi besuchen und einen Rundgang durch das hochinteressante Ethnographische Museum unternehmen. Außergewöhnlich ist auch der Besuch des „pompösen“ Skanderbeg-Museums, das dem Nationalhelden Albaniens gewidmet ist.

6. Tag: Kruja/Krujë - Tirana. Eine kurze Fahrt durch die Skanderbeg-Berge, dann erscheint die spektakulär auf den Klippen in einem Felsspalt gelegene Tekke des (heiligen) Sari Salltiku/Teqeja e Sari Salltiku - mit herrlichem letzten Blick auf Krujë. Die lebendige, nur ca. 40 km südlich gelegene Stadt Tirana - seit 1920 Hauptstadt Albaniens - fasziniert mit einer interessanten Mischung aus unterschiedlichen Baustilen. Wir besuchen das Historische Museum und spazieren durch das bunte Stadtzentrum, vorbei an kommunistischen Plattenbauten, Bunkeranlagen, Regierungsgebäuden, dem Nationalmuseum (von außen), der Moschee Et'hem Beu (18. Jh.) sowie dem Glockenturm am Skanderbeg-Platz und der (zu einer Einkaufsmall „verkommenen“) „Burg“ von Tirana. Interessant sind auch die modernen christlichen Kirchenbauten, die katholische Pauluskathedrale und die Orthodoxe Kathedrale.

7. Tag: Tirana - Elbasan/Elbasani - Ohrid. Heute folgen wir einem Teil der antiken Via Egnatia, die einst Rom und Konstantinopel verband, durch die mittelalbanischen Berge nach Elbasani, eines der Zentren des römischen und osmanischen Albaniens. Über einen Pass erreichen wir die albanisch-nordmazedonische Grenze und den schönen Ohrid-See. Fahrt ans Ostufer nach Ohrid und Zeit für einen Spaziergang.

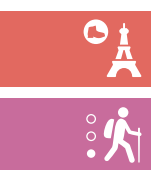
8. Tag: Ohrid - Korça/Korçë. Ohrid war ein wichtiges Zentrum der Orthodoxie und beherbergt Kirchenbauten von hoher kunsthistorischer

Bedeutung (Sv. Sofia, Sv. Kaneo und Sv. Kliment). Die Stadt ist geprägt von traditioneller Balkan-Architektur, in den vorspringenden Obergeschoßen befanden sich die Repräsentationsräume. Im Süden des Ohrid-Sees besichtigen wir das Kloster Sveti Naum an der Grenze zu Albanien, das zusammen mit der Stadt Ohrid, dem Ohridsee und Umgebung zum UNESCO Welterbe gehört. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Korçë, der größten Stadt in Südostalbanien. Sie gilt als Geburtsort der albanischen Literatur und als „Wiege der albanischen Kultur“.

9. Tag: Korça/Korçë - Bogenbrücke Kadiu/Ura e Kadiut - Marienkirche in Leusë - Përmet. In Korçë besuchen wir das berühmte - von australischen Architekten konzipierte - Ikonen-Museum (Muzeu Kombëtar i Artit Mesjetar) mit den schönsten und wertvollsten Ikonen des Landes. Wir spazieren u.a. zur großen Kathedrale, zur Miraho-Moschee (Ende 15. Jh.) und zum rekonstruierten Uhrturm. Über den 1037 m hohen Barmash-Pass/Qafa e Barmashit und den auf 870 m gelegenen Ort Leskovik/Leskoviku fahren wir anschließend durch Föhrenwälder in das Tal des Vjosa-Flusses. Immer wieder eröffnen sich herrliche Blicke auf das Nemërçka-Gebirge mit dem 2485 m hohen Paping-Gipfel (Maja e Papingut). Beeindruckend sind die osmanische Steinbogenbrücke Kadiu und die warmen, in Naturbecken gefassten Thermalquellen von Bënje. Kurze Wanderung in die dahinter gelegene Schlucht und später von Përmet zum Bergdorf Leusë mit der herrlich freskierten Marienkirche aus dem 17. Jh. (Gehzeit ca. 45 Minuten/Strecke).

10. Tag: Përmet - Tepelena/Tepelenë- Gjirokastra/Gjirokaštër. Bei einem Stopp in Tepelenë bewundern wir die Burg und die lange Hängebrücke, durch das Tal des Drinos kommen wir schließlich in die SteinStadt Gjirokaštër (UNESCO-Welterbe), „Stadt der Museen“, eine der wichtigsten Städte des südlichen Albaniens. Eine Rundfahrt ermöglicht unterschiedliche Perspektiven auf die mächtige Burg, später spazieren wir durch die schmalen Gassen der schönen Altstadt und besuchen das 1812 turmartig gebaute, traditionell eingerichtete Zekate-Haus.

11. Tag: Gjirokastra/Gjirokaštër - Blaues Auge/Syri i Kaltër - Saranda/Sarandë - Butrint/Butrinti. Heute dürfen wir ein weiteres „Blaues Auge“ bewundern, die Karstquelle des Sees ist eine wahre Oase in der trockenen Bergwelt. In Gelb-, Grün- und Blautönen sprudelt das Wasser hervor. Über Mesopotam erreichen wir Sarandë, das antike Onchesmos. Die Hafenstadt im äußersten Süden Albaniens liegt in einer nach Süden ausgerichteten offenen Bucht unweit der Insel Korfu. Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug Richtung Süden auf die Landzunge, welche den See von Butrint vom Meer trennt. Auf der Südspitze liegt Butrinti/Buthrotum, eine nur zum Teil ausgegrabene Stadt, UNESCO-Weltkulturerbe und eine der berühmtesten Sehenswürdigkeiten Albaniens. Wir sehen u.a. das Löwentor, einen von ehemals sechs Stadteingängen, das Theater, den Asklepios-Tempel, eine römi-





1 Blaues Auge/Syri i Kaltër © Adrian - stock.adobe 2 Gjirokastra © Fyle - stock.adobe 3 Tirana © Ernst Martinek

sche Badeanlage, eine Basilika und eines der größten Baptisterien der antiken Welt.

12. Tag: Saranda/Sarandë - Radhimë. Am Morgen fahren wir entlang einer der wohl schönsten Küstenabschnitte der Adria Richtung Norden, mit idyllischen Buchten und kristallklarem Wasser. Ein Abstecher führt zum verlassenem Kloster Kakomes (2x 1,5 km zu Fuß), wo wir in der Kirche auf unerwartete Fresco-Malereien stoßen. In Porto Palermo/Gjiri i Panormës - einem Naturhafen - bewundern wir die Festung des Ali-Pasha, später gewährt ein Aussichtspunkt beim Kloster Shen Merise einen Blick auf die schöne Altstadt von Dhermi/Dhërmi. Über den Llogara-Pass/Qafa Llogara (1000 m) erreichen wir Radhimë und lassen den Tag am Strand ausklingen. Uns gegenüber liegt Otranto (Apulien) - hier verläuft die engste Stelle der Adria, die sog. Straße von Otranto.

13. Tag: Radhimë - Vlorë/Vlorë - Apollonia - Divjakë-Karavasta-Nationalpark - Berat/Berati. Stadtrundgang durch das Zentrum von Vlorë zur Muradie-Moschee und zum Unabhängigkeitsplatz. In den 1990er Jahren war Vlorë eine Hochburg des Schmuggels; dieser Umstand bescherte ein großes Vermögen. Unser nächstes Ziel ist Apollonia, wo wir die Überreste der griechischen Polis besichtigen (Buleuterion, Theater, Nymphäum, Diana Tempel,...) und ein Marienkloster, das im Mittelalter inmitten des antiken Ruinenfelds errichtet wurde. Apollonia wurde im 6. Jh. v. Chr. als Kolonie von Korfu gegründet und blieb über 1000 Jahre ein wichtiges Zentrum der Region. Am Nachmittag unternehmen wir im Divjakë-Karavasta-Nationalpark eine ca. 30-minütige Bootsfahrt, mit einem Ranger erkunden wir die Lagune von Karavasta mit ihren Pinienwäldern. Am Abend geht es durch die Schwemmlandebenen Mittelalbaniens nach Berati.

14. Tag: Berat/Berati. Die Oberstadt ist eine der größten Festungen des Balkan, die Unterstadt besteht aus einem moslemischen und einem christlichen Viertel: Wir spazieren vorbei an der Junggesellen-Moschee, der Königs-Moschee, dem „Harem“ und erfahren angesichts der Bektashi-Tekke mehr über die Gemeinschaft der Derwische. Sehenswert sind die Wandmalereien des albanischen Malers Onufri (16.Jh.) in der Kirche der Heiligen Maria sowie die Hagia Triada- und Blachernenkirche. Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug ins Zentrum des jungen albanischen Weinbaus, wo uns eine Weinverkostung erwartet.

15. Tag: Berat/Berati - Durrës - Tirana - Wien - Graz/Klagenfurt/Innsbruck bzw. Salzburg/Linz. Am Morgen kurze Fahrt in die Hafenstadt Durrës - „Albaniens Tor zu Europa“. Beim Stadtrundgang sehen wir das aus dem 2. Jh. stammende römische Amphitheater und das Archäologische Museum. Nach einer Mittagsrast auf der Strandpromenade Transfer zum Flughafen von Tirana und Rückflug nach Wien (ca. 15.05 - 16.40 Uhr), Weiterflug bzw. AIRail in die Bundesländer.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus u. *** u. ****Hotels/VP

TERMINE	REISELEITUNG	P EALI
04.10. - 18.10.22	Anton Eder	
28.05. - 08.06.23 ¹	Preis in Ausarbeitung	Anton Eder

Flug ab Wien	€ 2.990,-	i.A.
AlRail ab Linz, Flug ab Wien	€ 3.090,-	i.A.
AlRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.110,-	i.A.
Flug ab Graz, Klagenfurt, Innsbruck	€ 3.130,-	i.A.
EZ-Zuschlag	€ 360,-	i.A.

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Podgorica und von Tirana retour
- Transfers und Rundreise mit einem albanischen Reisebus/Kleinbus mit AC, zusätzlich am 2. u. 3. Tag Ausflüge mit Geländewagen sowie am 4. u. 5. Tag mit geländegängigen (älteren) Kleinbussen
- 7 Übernachtungen in ****Hotels u. 5 Übernachtungen in ***Hotels (Landes-Klassifizierung), 2 Nächte in einfachen Gästehäusern (Theth u. Valbona), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Vollpension, an den ersten „Bergtagen“ mit Mittagspicknick
- Eintritte (ca. € 80,-): Shkodër (Rozafa-Zitadelle, Ethnograf. Museum), Krujë (Burg, Skanderbeg-Museum), Tirana (Nationalmuseum), Ohrid (Kirchen), Korçë (Ikonenmuseum), Gjirokastrë (Burg, Waffenmuseum), Butrinti, Porto Palermo Burg, Apollonia (Ausgrabung, Marienkirche), Berati (Burg, Onufri-Museum), Durrës (Amphitheater, Museum)
- Bootsfahrt mit Ranger im Divjakë-Karavasta Nationalpark
- qualifizierte österr. Reiseleitung, zusätzlich deutschsprachige albanische Reiseleitung
- CO2-Kompensation auf alle Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 140,- ab Wien bzw. € 240,- ab BL)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (bei Ausreise mind. noch 3 Monate gültig) sowie 2G-Nachweis erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 18 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Shkodër	***Hotel „Tradita“ (im Zentrum)
Theth	einfaches Dreni Guesthouse
Valbona	einfaches Jezera Guesthouse
Krujë	****Hotel „Panorama“
Tirana	****Hotel „Rogner“ (im Zentrum)
Ohrid	****Hotel „Millenium Palace“
Korçë	****Hotel „Hani Pazarit“ od. ****Hotel „Kocibelli“
Përmet	***Hotel „Alvero“ (einfaches Hotel)
Gjirokastrë	****Hotel „Argjiro“ bzw. ***Hotel „Kalemi“
Sarandë	****Hotel „Vila Duraku“
Radhimë	***Hotel „Regina Blue“
Berati	***„Grand White City Hotel“



Albanien